

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 51

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufge
gabelt

Im Rotterdamer Tierpark wurde der Wächter des Elefanten 'Aida' beauftragt, zu kontrollieren, was sein Schützling im Tag von den Besuchern zu fressen bekäme. Er notierte: 1706 mal Erdnüsse, 198 belegte Brote, davon 16 mit Schinken, 11 mit Käse und 42 mit Zucker, 891 Scheiben trockenes Brot, 516 Drops, 814 Pfefferminze, 811 Kekse, zwei ganze und zwei halbe Portionen Eis, 17 Äpfel, 198 Orangenschnitze, einen ledernen Handschuh, zwei Laubzweige und einen Schnürsenkel. Die Naschereien dieses einzigen Tages wogen zusammen 58 Kilogramm ...

Entrefilet

Bitte weiter sagen ...

Nun also denn, ich bin bereit und sag' es laut und gern: Den Menschen der modernen Zeit liegt jede Lüge fern!

Und trotzdem macht die Unwahrheit das liebe Leben schwer, denn eine Ferne, o verzeiht, gibt es schon lang nicht mehr.

Mumenthaler

Pointen

Jacques Tati, französischer Komiker: «Optimismus ist meistens eine Folge ungenügender Informationen.»

Gustav Gründgens auf die Frage: «Was halten Sie von den jungen deutschen Autoren?» –: «Ich müßte lügen.»

Orson Welles: «Die Menschen sind bereit, für Ideen zu sterben – vorausgesetzt, daß sie diese Ideen nicht begreifen.»

Maria Callas auf die Fragen neugieriger Reporter: «Mein Anwalt hat mir verboten, den Mund aufzumachen – außer zum Singen.»

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen

Die britische Politikerin Dr. Edith Summerskill: «Die Mode ist ein Uniformzwang für den nichtmilitärischen Teil der Bevölkerung.»

Marquis of Milford Haven: «Menschen, die mit ihrem Vermögen zufrieden sind, erwecken in Amerika Mißtrauen.»

Bennet Cerf, amerikanischer Humorist: «Eine Kleinstadt ist eine Stadt, in der jeder von jedem alles weiß und trotzdem das Lokalblatt kauft, um zu sehen, wieviel davon der Redaktor zu veröffentlichen wagt.»

Britischer Labourführer Aneurin Bevan: «Der Premierminister hat eine fabelhafte Begabung dafür, prächtige Zettel auf leere Koffer zu kleben.»

Der amerikanische Kolumnist James Newman: «Vor den Steuern fliehen beinahe ebenso viele Leute ins Ausland wie vor den Diktatoren.»

Lionel Smith, amerikanischer Wirtschaftsfachmann: «Wenn die Italiener so arbeiten würden, wie sie Auto fahren, gäbe es schon längst ein italienisches Wirtschaftswunder.»

Der amerikanische Journalist Michael Goldsmith: «Politische Kommentare sind leichtverderbliche Ware: zum alsbaldigen Verbrauch bestimmt.»

Sir Winston Churchill: «Einen klugen Mann erkennt man nicht daran, daß er keinen Fehler macht. Aber man erkennt ihn daran, daß er den gleichen Fehler nicht zweimal begeht.»

Werner Finck, deutscher Cabaretist: «Zwei Merkmale kennzeichnen die moderne Entwicklung: die Raketen werden immer schneller und die Post wird immer langsamer.»

Der amerikanische Schriftsteller Upton Sinclair: «Erst fünf Fuß unter der Erde beginnt die wahre Demokratie.»

Sir Thomas Beecham, britischer Orchesterdirigent: «Jeder Dirigent ist ein verkappter Diktator, der sich glücklicherweise mit Musik begnügt.»

J. Erskine: «Schönheit und Charme sind ganz verschiedene Dinge. Eine Frau ist schön, wenn sie mir auffällt; charmant, wenn ich ihr auffalle.»

Aus einer amerikanischen Zeitung: «Manche Menschen trotzen ihrem Alter. Sie glauben fest daran, daß sie so jung und frisch sind, wie sie niemals waren.» Päng



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glycerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glycerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I
145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II
240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG